



Beeindruckend: Das Orchester des Wilhelmsgymnasiums, hier ein Teil der Holzbläsersektion.

Foto: Fischer

Großes Fest der Klänge

Orchester des Wilhelmsgymnasiums bot Uraufführung eines Charlotte-Seither-Stücks

VON FELIX WERTHSCHULTE

KASSEL. Es war ihr großer Abend: Die Mitglieder des Orchesters des Wilhelmsgymnasiums spielten am Mittwoch in der Martinskirche „Fünf Stücke, um den Fluss zu queren“, die Komponistin Charlotte Seither (46) eigens für die Schüler geschaffen hatte. Für diese war die Uraufführung fulminanter Höhepunkt eines mehrmonatigen Auseinandersetzens mit Neuer Musik: fordernd und beglückend zugleich.

Eingeleitet wurde das Konzert, das auch den Abschluss

der Musikkreihe „Weg mit Abschied“ bildete, von den jungen, exzellenten Musikern des Studio musikFabrik aus Nordrhein-Westfalen. In Harrison Birtwistles „Ritual Fragment“, einer unpathetischen Trauermusik, traten Einzelne aus dem Halbrund des Ensembles und spielten charakteristische Soli auf einem luziden Klangteppich. Dieter Macks „Luft“, das unter Leitung von Peter Veale erklang, überzeugte vor allem zu Anfang als Capriccio über die musikalischen Möglichkeiten des Pfeifens, Atmens und Zischens.

Die Spannung im Publikum stieg dann noch einmal an, als die 69 jungen Musikerinnen und Musiker des Wilhelmsgymnasiums das Podium betraten. Mit beeindruckender Konzentration und Sicherheit interpretierten sie unter der Leitung von Christopher Hilmes Seithers aphoristisch kurzes Werk.

Geigenklänge erhoben sich wie ein Wespenschwarm, schrille Flötentöne und infernales Abrutschen in den tiefen Streichern gingen durch und durch. Auf Klagelaute in den Bläsern folgte der atmosphärische Klang der Windspiele - al-

le keine vereinfachte Spielerei für Schulorchester, sondern ein eindrucksvolles Fest der Klänge.

Auf der Bühne ergab das am Ende zahllose zufriedene, stolze Gesichter. Auch die anwesende Komponistin war vom Ergebnis offenkundig begeistert. Gut 450 Zuhörer spendeten minutenlang jubelnden Beifall. Der Abend war gleichzeitig Abschluss des Festivals „Neue Musik in der Kirche“, das in zahlreichen Konzerten und Gottesdiensten das Werk Charlotte Seithers in den Mittelpunkt gestellt hatte.